



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-6994 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 0117/529-II/4/92

Wien, am 12. August 1992

An den
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

3113 IAB
1992 -08- 18
zu 3157 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschöber, Freunde und Freundinnen haben am 17.06.1992 unter der Nr 3157/J-NR/1992 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Schilda IV - Beschaffungspolitik der Exekutive" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Vor einiger Zeit wurden auf dem Gendarmerieposten Velden Rettungswesten einer französischen Firma getestet, die von Paßform und Funktionalität vergleichbare Produkte in den Schatten gestellt haben. Zur Auslieferung kamen jedoch Rettungsjacken, die vermutlich aus Kostengründen aus der Konkursmasse einer Firma angekauft wurden. Das Resultat dieses Ankaufes war, daß einem Großteil der Exekutivbeamten die Jacken um mehrere Nummern zu groß sind und ein Umtausch aus oben angeführten Gründen nicht möglich ist. Wann kam es zu dieser Beschaffung, welcher Preis wurde für die Rettungsjacken bezahlt, von der Konkursmasse welcher Firma wurde das Material erworben, kann der Innenminister die nun vorliegende Unbrauchbarkeit eines Großteils der Rettungswesten bestätigen?
2. Dem Gendarmerieposten Oberpodersdorf wurde im Jahre 1991 ein Motorboot zugewiesen. Der Hersteller, die Firma Franz Meyer

in Niederösterreich, hat für diese Boot laut Auskunft des technischen Referates ca. S 570.000,-- erhalten. Schon 1990 erhielt der Gendarmerieposten Velden ein Boot dieser Bauart. Liegen der Exekutive Beschwerden seitens der Gendarmerieposten Velden und Oberpodersdorf über die Funktionalität dieses Motorbootes vor?

Wie wird seitens der Exekutive der völlig überholte Preis der Boote begründet?

3. Wie beurteilt der Innenminister Berichte von Exekutivbeamten, nach denen diese Boote äußerst schwerfällig, schwer zu manövrieren und untermotorisiert seien?
4. Wie beurteilt der Innenminister Berichte, wonach der Motorraum dieser Boote so schwach gedeht ist, daß Gespräche an Bord durch das Motorengeräusch fast unmöglich gemacht werden, daß der Führerstand in einer Kajüte so niedrig gehalten ist, daß aufrechtes Stehen unmöglich ist und daß eine völlig unzureichende Nachtbeleuchtung vorhanden ist?
5. Wie lautet der Bericht des Gendarmeriepostens Velden bezüglich der Erfahrungen jenes Motorbootes, das 1990 angeschafft wurde?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Behauptung, der Ankauf sei aus der Konkursmasse einer Firma erfolgt, ist unrichtig.

Die selbsttragenden Rettungsanoraks (Preis 2172,-- S) wurden vor ihrer Beschaffung bei einer Seediensstelle am Wörthersee erprobt, wobei festgestellt wurde, daß sie die volle Eignung für den Seediensdienst besitzen. Die Beschaffung anderer teurerer Produkte wäre daher nicht vertretbar gewesen.

Umtauschwünsche sind an das Bundesministerium für Inneres bisher nicht herangetragen worden.

Zu Frage 2:

Es gibt keinen Gendarmerieposten Oberpodersdorf.

Der Gendarmerieposten Velden am Wörthersee erhielt nicht im Jahre 1990, sondern bereits im Jahre 1988 ein Motorboot der Firma Franz MEYER um den Betrag von S 502.487,-- inkl MWSt.

Dieser Betrag entsprach dem für ein Boot dieser Größe üblichen Preis.

Der Gendarmerieposten Velden brachte anfänglich zwar Probleme hinsichtlich des Einsatzes in der stark befahrenen Veldener Bucht zum Ausdruck, meldete aber am 09. Oktober 1991 dem Landesgendarmeriekommando für Kärnten, daß das Motorboot, wenn es auch punkto Wendigkeit und Größe zwar schwer zu handhaben sei, sich bei Sturm und hohem Wellengang und bei diesbezüglichen Rettungseinsätzen aufgrund seiner Größe sehr bewährt habe.

Zu Frage 3:

Mit zunehmender Größe und Gewicht sinkt zwar die Manövrierfähigkeit, dafür steigt aber die Sicherheit und Einsatzfähigkeit bei Schlechtwetter. Dies ist aber bei einem Einsatzboot, das bei allen Witterungsbedingungen einsatzfähig sein muß, von wesentlicher Bedeutung. Da das Boot mit einem 190 PS 6-Zylindermotor ausgestattet ist, kann von einer Untermotorisierung nicht gesprochen werden.

Zu Frage 4:

Die Kajütenhöhe ist auf die vorgesehene Bedienung des Bootes im Sitzen abgestimmt. Zur zusätzlichen Schalldämmung wurden über dem Motordeckel eine Polsterung angebracht und eine Verkleidung der

Kabinendecke vorgenommen. Die Nachtbeleuchtung wurde durch die Montage eines zusätzlichen Scheinwerfers verbessert.

Zu Frage 5:

Da 1990 kein Motorboot für den Gendarmerieposten Velden angeschafft wurde, gibt es auch keinen diesbezüglichen Bericht. Hinsichtlich des im Jahre 1988 angeschafften Motorbootes wird auf die Ausführungen zu Frage 2 verwiesen.

Fraut *[Handwritten Signature]*